

**Anfrage**

der Abgeordneten Petra Bayr, MA MLS

Genossinnen und Genossen,

an die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

**betreffend Verteilerkreis Favoriten – Altes Landgut**

Das Alte Landgut in Favoriten stellt einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt dar und ist aufgrund seiner zentralen Lage eine sehr hochwertige zentrumsnahen Entwicklungsfläche. Dem wird durch die momentane Nutzung nicht im Ansatz Rechnung getragen. Neben der Station Altes Landgut der U1 und Bushaltestellen wird die Fläche momentan für das Abstellen von Containern und PKWs genutzt.

Die ASFINAG ist als Besitzerin der Grundstücksfläche ausgewiesen, somit befindet sich die Fläche im politischen Einflussbereich des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

Die Anwohner\*innen sind mit der Situation sehr unglücklich, von Seiten der Bezirksvorstehung gibt es eine Reihe von Vorschlägen, wie das Areal im Sinne der Bezirksbewohner\*innen genutzt werden soll. So wird etwa vorgeschlagen, darauf eine Primärversorgungs- oder eine Wundversorgungseinheit zu positionieren, ebenso gibt es Bedarf für eine Polizeistation, einen Nahversorger, auch eine Kooperation mit dem nahegelegenen Campus Wien, immerhin der größten Fachhochschule Österreichs, würde sich anbieten. Des Weiteren wäre für die Sicherheit von Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen zwei Brückentragwerke über die Fahrbahnen des Verteilerkreises – eine in Richtung Generali Arena, eine in Richtung Fachhochschule und des künftigen Studierendenwohnheimes – sehr wünschenswert.

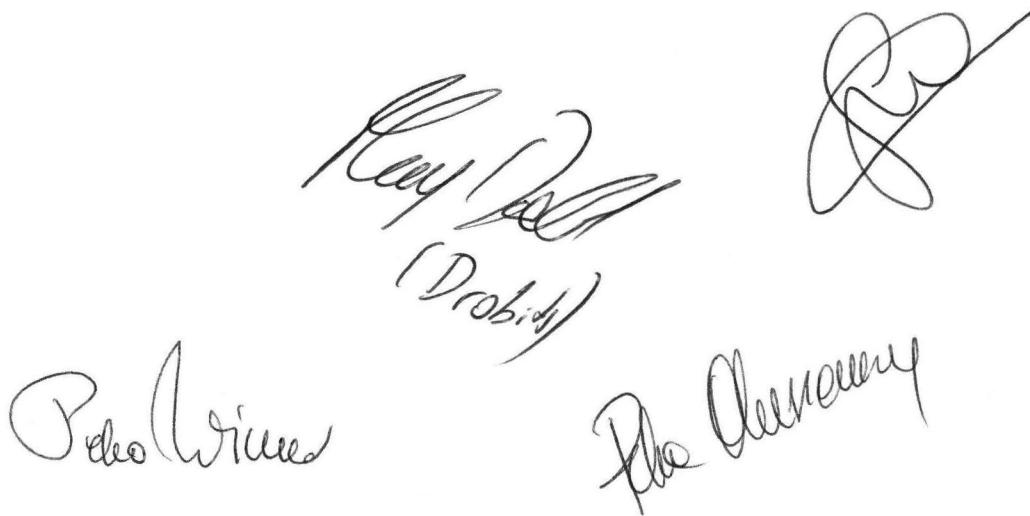
Gerade in einem Bereich, der sehr von motorisierten Individualverkehr belastet ist, ist es geboten, nachhaltig und ökologisch zu planen und die Planungen in einer Art umzusetzen, die regionalen Klimaveränderungen und Hitzeinseln Rechnung tragen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

**ANFRAGE**

1. Was konkret wird von Seiten der ASFINAG für die Nutzung der Flächen am Verteilerkreis Favoriten geplant?
2. Wann soll was davon umgesetzt werden?
3. Wie soll welches Projekt finanziert werden? Wer sind ggf. die Partner\*innen dafür?
4. Wie und wann sollen die Anrainer\*innen und die Bezirksvertretung in die Planungen miteinbezogen werden?
5. Wie lange werden noch Container und KFZ die wertvolle Fläche besetzen?
6. Haben für die künftige Nutzung planerische Wettbewerbe stattgefunden?
  - a. Wenn ja, welche Projekte haben gewonnen?
  - b. Wenn ja, welche der Projekte werden durch wen umgesetzt?
  - c. Wenn ja, wer war in die Jury einbezogen?

- d. Wenn ja, wie wurden die Vorstellungen des Bezirks berücksichtigt?
  - e. Wenn nein, wird es noch einen Wettbewerb für die Nutzung geben?
7. Die momentane Flächenwidmung weist die Nutzung für Hochhäuser aus. Wie wird diese Widmung ausgenutzt werden?
8. Wenn die Widmung für Wohnbauten genutzt wird, wie viele Wohneinheiten für wie viele Bewohner\*innen sind voraussichtlich zu erwarten?
9. Wie viele Arbeitsplätze werden durch eine Neunutzung entstehen?
10. In welcher Form wird den Wünschen der Bezirksvertretung nachgekommen werden, betreffend
- a. Primärversorgungseinheit
  - b. Wundversorgungseinheit
  - c. Nahversorger
  - d. Polizeistation
  - e. Kooperation mit der Fachhochschule Campus Wien
  - f. Zwei Brückentragwerken für die Erhöhung der Sicherheit von Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen
  - g. Lokalen Arbeitsplätzen?
11. Welche ökologischen, klimaerhitzungssensiblen und nachhaltigen Elemente sind in der künftigen Nutzung geplant? Wie werden diese ausgestaltet?
12. Wenn keine solche Elemente geplant sind, warum nicht?



Handwritten signatures of the members of the committee:

- Peter Drobny
- Peter Lüscher
- Peter Zell

